

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 39 (1961)

Heft: 4

Artikel: Die soziale Krankenversicherung in der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

La lutte contre l'obésité n'est pas l'un des moindres avantages des promenades à pied pratiquées chaque jour. On se persuade toujours mieux qu'un poids excessif est une surcharge dangereuse pour notre cœur. Du reste, le contrôle régulier du poids des patients fait partie intégrante des soins donnés aux malades du cœur. Pendant les années de guerre, spécialement dans les pays où régnait la disette alimentaire, mais chez nous aussi, avec une alimentation limitée au strict minimum, l'obésité était une maladie rare et l'on observa alors une diminution spectaculaire des maladies du cœur et de la circulation. Aujourd'hui la page est tournée et ces maladies ont fortement augmenté. C'est la preuve que le manque de mouvement et une nourriture trop abondante conduisent à un embonpoint souvent fâcheux.

Souhaitons que les quelques conseils donnés ci-dessus nous engagent à ménager notre cœur, afin qu'il soit toujours apte à nous apporter ses précieux services.

A. L. V.

Die soziale Krankenversicherung in der Schweiz

Die Krankenversicherung steht gegenwärtig wieder im Vordergrund der innenpolitischen Diskussion auf eidgenössischem Boden. Die bundesgesetzliche Grundlage für diesen Sozialversicherungszweig, die seit 50 Jahren praktisch unverändert geblieben ist, soll endlich den heutigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen angepasst werden. Im Juni hat der Bundesrat einen Entwurf zur Teilrevision des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung gutgeheissen, der noch in diesem Jahr in den Eidgenössischen Räten behandelt werden dürfte.

Die soziale Krankenversicherung stellt heute in allen Ländern einen wichtigen Teil des Gesundheitsdienstes dar. In der Schweiz sind bis jetzt rund 80% der Bevölkerung Mitglieder anerkannter Krankenkassen. Trotz dieser starken Verbreitung der Krankenversicherung weiss man bei uns im allgemeinen über ihre Ausgestaltung herzlich wenig Bescheid. Angesichts der sozialpolitischen und der volkswirtschaftlichen Bedeutung dieses Sozialversicherungszweiges (über 500 Millionen Franken machen jährlich die Einnahmen aller anerkannter Krankenkassen aus) ist es eigentlich erstaunlich, dass dieses weitschichtige Gebiet seit langem

keine zusammenfassende Darstellung mehr gefunden hat. Die im Verlag des Konkordates der Schweizerischen Krankenkassen Solothurn herausgegebene Broschüre von *E. Hänggi* über «*Die soziale Krankenversicherung in der Schweiz*» ist deshalb zu begrüßen. Sie stellt eine kurzgefasste Orientierung über Entwicklung, Organisation und Leistungen der schweizerischen Krankenkassen dar und bietet neben einer Uebersicht der gesetzlichen Grundlagen auch einige wertvolle statistische Angaben über die heutigen Verhältnisse. Diese kleine Monographie, die knapp und klar geschrieben ist, wird in den sozialpolitischen Diskussionen um die Verbesserung der schweizerischen Krankenversicherung eine wertvolle Unterlage bieten.

Eugen Hänggi «Die soziale Krankenversicherung in der Schweiz». Preis Fr. 1.50; 31 Seiten A 5. Konkordatsverlag Solothurn, Dammstrasse 1.

Fragen des Alters

Die Alterssiedlung — ein problematisches Experiment?

In unserer Zeitschrift war schon mehrfach von der Einrichtung der Alterssiedlung die Rede. Wenn ich heute wieder darauf zu sprechen komme, so geschieht dies, weil in zwei Zeitungen Artikel erschienen sind, in denen am Prinzip dieser Institution Kritik geübt wurde. Die Alterssiedlung wird als ein «problematisches Experiment» bezeichnet. Die Alterssiedlung ist eine neue Einrichtung, ihr Wesen und ihre Aufgabe ist noch vielen Leuten unbekannt. Es scheint mir wichtig, dass kritische Behauptungen, die nur Verwirrung anstiften, sofort richtiggestellt werden. Der Verfasser will zwar die Alterssiedlungen nicht in «Bausch und Bogen» ablehnen. Er erkennt ihnen eine gewisse Berechtigung zu, insofern es sich um eine Lösung für «wirklich Alleinstehende» handelt. Seine Bedenken gehen dahin, dass nach seiner Meinung die Siedlungen der «Ausgliederung» der Alten Vorschub leisten und die Alten auf eine «ganz und gar künstliche Umwelt» verweisen. Schliesslich befürchtet er, dass in den Siedlungen ein «moderiges Klima» herrsche, wie er es angeblich